

# WAC ZOOM Eucharistie 26. Juni 2021

## Geschaffen, um in Fülle zu leben

### Moderator

Guten Morgen und herzlich willkommen

Wir sind heute Abend von Jesus, der unter uns gegenwärtig ist, eingeladen, uns von dem zu nähren, was er ist und gelebt hat, indem wir sein Wort, das Brot und den Wein teilen, in Erinnerung an ihn, so wie er es von uns verlangt hat. An diesem 13. ordentlichen Sonntag bietet uns die Kirche einen Auszug aus dem Markusevangelium an, in dem Jesus in die Tat umsetzt, was er gesagt hat (Joh 10,10): "Ich bin gekommen, damit alle Menschen das Leben haben und es in Fülle haben". Wir sind also eingeladen, in Gemeinschaft mit seiner ganzen Kirche darüber zu meditieren: Was bedeutet dieses Leben in Fülle?

Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen, lassen Sie uns schnell klären, was das Wort "Leben" im Neuen Testament bedeutet.

### Lesung 1:

**Was meint das Neue Testament, wenn es das Wort "Leben" verwendet?**

Von: <https://blog.biblesforamerica.org/greek-words-for-life/>

Das Neue Testament wurde ursprünglich auf Griechisch geschrieben, einer Sprache, die reicher ist als das Englische. Die drei griechischen Wörter, die im Neuen Testament verwendet werden: **bios**, **psuche** und **zoe** haben unterschiedliche Bedeutungen, aber sie werden alle ins Englische mit Leben übersetzt. Wenn wir also wissen wollen, welche Bedeutung das Leben in einem bestimmten Vers hat, müssen wir wissen, welches griechische Wort verwendet wird. Die Bedeutung jedes dieser drei griechischen Wörter für Leben lässt sich wie folgt zusammenfassen:

**Bios** bezieht sich auf das Leben des physischen Körpers. Das englische Wort biology kommt von bios

**Psuche** bezieht sich auf das psychologische Leben der menschlichen Seele, also auf den Verstand, die Emotionen und den Willen. Das englische Wort psychology kommt von psuche

**Zoe** bezieht sich auf das ungeschaffene, ewige Leben Gottes, das göttliche Leben, das Gott in einzigartiger Weise besitzt

So zum Beispiel:

1. Bios, in Lukas 8,14: "...wegen der Sorgen, des Reichtums und der Vergnügungen dieses Lebens. " Das Wort im Griechischen ist bios und bezieht sich auf das Leben des physischen Körpers.
2. Psuche, in Matthäus 16,25: "Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren. " Das Wort im Griechischen ist psuche und bedeutet in diesem Fall das psychologische Leben der menschlichen Seele,
3. Zoe, in Johannes 1,4: "In ihr war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. " Hier ist das Wort im Griechischen zoe, so auch in Johannes 10,10: "Ich bin gekommen, damit alle Menschen zoe haben und damit sie zoe in Fülle haben. " Wenn wir den Vers so lesen, wird deutlich, dass Christus gekommen ist, damit wir Gottes göttliches und ewiges Leben haben können.

Derjenige, den Jesus seinen Vater nennt, will sein göttliches Leben mit uns teilen, ohne dabei zu versäumen, die Übel zu heilen, die uns daran hindern würden, es zu leben. Jesus ist gekommen, um uns nicht nur das ewige Leben nach unserem Tod zu bringen, sondern schon jetzt in uns das Leben in Fülle (Joh10,10), vor allem durch die Bande der Geschwisterlichkeit und der Gemeinschaft, die wir aufbauen. Durch unsere natürliche Geburt besitzen wir Menschen das Seelenleben (psuche) und das körperliche Leben (bios), die uns zu Beziehungswesen machen. Aber als wir an den Herrn Jesus Christus glaubten, wurden wir nicht nur erlöst, sondern wir erhielten auch das göttliche Leben (zoe) in uns. Wir sind wiedergeboren durch das Leben Gottes. So kommentiert Origenes, ein Kirchenvater, in seiner Homilie über Genesis 3,7 diese Realität: "Jesus ist im Fleisch Marias gekommen, ja, aber auch in unserem Fleisch."

**Moderator:** Ja, der größte Wunsch unseres Vaters ist, dass wir in Fülle leben, dass wir das Leben Gottes in uns, das Leben im Geist, aus unserem Leben auf der Erde leben. In Jesus werden wir "ein neuer Mensch", eine Neuschöpfung, eine Wiedergeburt in Gott (vgl. Epheser 4,20.21). Jesus erklärt dies in seinem Gespräch mit Nikodemus.

## **Lesung 2. Johannes 3,3-7 und 16-17**

Jesus sagte zu Nikodemus: "Wahrlich, ich sage dir: Niemand kann das Reich Gottes sehen, wenn er nicht von neuem geboren wird. Wie kann jemand geboren werden, wenn er alt ist?" Nikodemus fragte. "Sie können doch nicht ein zweites Mal in den Schoß ihrer Mutter gehen, um geboren zu werden!" Jesus antwortete: "Wahrlich, ich sage dir: Niemand kann in das Reich Gottes kommen, es sei denn, er wird aus Wasser und Geist geboren. Das Fleisch gebiert das Fleisch, aber der Geist[b] gebiert den Geist. Ihr solltet euch nicht wundern, wenn ich sage: "Ihr müsst von neuem geboren werden. Der Wind weht, wo es ihm gefällt. Du hörst sein Geräusch, aber du kannst nicht sagen, woher er kommt und wohin er geht. So ist es mit jedem, der aus dem Geist geboren ist... Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, um die Welt zu verdammen, sondern um die Welt durch ihn zu retten.

**Moderator:** Lasst uns mit diesem Lied meditieren: **LEBEN SCHENKEN**

Worte nach St. Johannes und Musik: Gemeinschaft Emmanuel (M. Hagemann) Originaltitel (DE): Damit sie das Leben haben © 1999 Gemeinschaft Emmanuel, Kolbergstraße 4, 84503 Altötting  
Übersetzung: © 1999, Éditions de l'Emmanuel, 89 boulevard Blanqui, 75013 Paris  
<https://www.youtube.com/watch?v=-paelfqkcbU>

Die folgenden Worte können während des Liedes verfolgt werden:

1.. Um dir Leben zu geben,  
und Leben in Fülle,  
Ich bin gekommen, euch das Leben zu geben

**R. Um euch das Leben zu geben,  
und Leben in Fülle,  
ich bin gekommen, um euch das Leben zu geben.**

2. Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt, wird, auch wenn er stirbt, leben.  
Wer lebt und an mich glaubt, wird niemals sterben,  
Darum bin ich gekommen.

3. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben,  
Keiner kommt zum Vater außer durch mich.  
Glaubt an Gott und glaubt an mich,  
Darum bin ich gekommen.

4. Ich bin das Brot des Lebens,  
Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungrig sein.  
Wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben,  
Darum bin ich gekommen.

5. Ich gebe euch ein neues Gebot  
Liebt einander  
Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid.  
Aus diesem Grund bin ich gekommen

## Moderator

In dem Evangelium, das uns die Kirche heute vorschlägt, zeigt uns Markus, wie Jesus in die Tat umsetzt, was er gesagt hat: "Ich bin gekommen, damit alle Menschen das Leben haben und es in Fülle haben" (Joh 10,10).

### Lesung 3 Markus 5, 21-43

Als Jesus wieder mit dem Boot auf die andere Seite des Sees hinübergefahren war, versammelte sich eine große Menschenmenge um ihn, während er am See war. Da kam einer der Synagogenvorsteher, der Jairus hieß, und als er Jesus sah, fiel er ihm zu Füßen. Er flehte ihn inständig an: "Meine kleine Tochter liegt im Sterben. Bitte komm und lege ihr die Hände auf, damit sie geheilt wird und lebt." Also ging Jesus mit ihm. Eine große Menschenmenge folgte ihm und drängte sich um ihn. Und es war eine Frau dabei, die seit zwölf Jahren unter Blutungen gelitten hatte. Sie hatte unter der Behandlung vieler Ärzte sehr gelitten und alles ausgegeben, was sie besaß, doch anstatt gesund zu werden, ging es ihr immer schlechter. Als sie von Jesus hörte, ging sie in der Menge hinter ihm her und berührte seinen Mantel, weil sie dachte: "Wenn ich nur seine Kleider berühre, werde ich geheilt." Sofort hörte ihre Blutung auf und sie spürte in ihrem Körper, dass sie von ihrem Leiden befreit war.

Sofort erkannte Jesus, dass die Kraft von ihm ausgegangen war. Er drehte sich in der Menge um und fragte: "Wer hat meine Kleider berührt?" "Du siehst, wie sich das Volk gegen dich drängt", antworteten seine Jünger, "und doch kannst du fragen: 'Wer hat mich berührt?'" Aber Jesus sah sich weiter um, um zu sehen, wer es getan hatte. Da kam die Frau, die wusste, was mit ihr geschehen war, und fiel ihm zu Füßen und erzählte ihm zitternd vor Angst die ganze Wahrheit. Er sagte zu ihr: "Tochter, dein Glaube hat dich geheilt. Geh in Frieden und sei von deinem Leiden befreit."

Während Jesus noch sprach, kamen einige Leute aus dem Haus des Jairus, des Synagogenvorstehers. "Deine Tochter ist tot", sagten sie. "Wozu noch den Lehrer belästigen?" Als Jesus hörte, was sie sagten, sagte er zu ihm: "Fürchte dich nicht, glaube nur!" Er ließ niemanden nachkommen außer Petrus, Jakobus und Johannes, dem Bruder des Jakobus. Als sie zum Haus des Synagogenvorstehers kamen, sah Jesus einen Aufruhr, und die Leute weinten und jammerten laut. Er ging hinein und sagte zu ihnen: "Was soll diese ganze Aufregung und dieses Weinen? Das Kind ist nicht tot, sondern es schläft." Aber sie lachten ihn aus.

Nachdem er sie alle hinausgetrieben hatte, nahm er den Vater und die Mutter des Kindes und die Jünger, die bei ihm waren, und ging hinein, wo das Kind war. Er nahm sie bei der Hand und sagte zu ihr: "Talitha koum!" (was bedeutet: "Kleines Mädchen, ich sage dir, steh auf!"). Sofort stand das Mädchen auf und begann herumzulaufen (sie war zwölf Jahre alt). Darüber waren sie völlig erstaunt. Er gab die strikte Anweisung, niemandem etwas davon zu erzählen, und befahl ihnen, ihr etwas zu essen zu geben.

## Moderator:

Was mir auffällt, ist, dass Jesus zu der Frau nicht sagt: "Du bist geheilt", sondern: "Dein Glaube hat dich gerettet". In der Tat wird sie in der Lage sein, eine wahre Beziehung zu Gott und zu ihren Brüdern zu finden. Sie wird in der Lage sein, sich selbst wieder gut zu fühlen UND mit anderen, und so normale Beziehungen zu den Menschen um sie herum zu finden. Ist es das, worum es bei der Rettung geht? Wie können wir Leben in Fülle haben? Wir sind eingeladen, uns darüber auszutauschen, was wir sowohl in diesem Evangeliumstext als auch im Leben Jesu, in der Heiligen Schrift und in aktuellen Ereignissen darüber entdeckt haben, wie wir in Fülle leben können.

**Alle:** Wir tauschen uns darüber aus, was wir sowohl im Leben Jesu als auch in der Heiligen Schrift und in aktuellen Ereignissen entdeckt haben, wie ein Leben in Ganzheit für uns aussehen könnte.

## **Moderator:**

Lasst uns dem Herrn danken Laudate Dominum

<https://www.youtube.com/watch?v=JYawbVrBcGE>

## **Moderator:**

Bereiten wir uns darauf vor, das Brot und den Wein zum Gedenken an Jesus zu teilen, in Gemeinschaft mit allen Getauften, damit wir Leben in Fülle haben. Bitten wir den Herrn, den Glauben des Synagogenvorstehers Jairus ebenso zu teilen wie den der kranken Frau, es zu wagen, sich ihm zu nähern, um von unserem Übel, von unserer Sünde, von unserer geistigen Lähmung geheilt zu werden. Bitten wir ihn, uns unser Leben zurückzugeben, uns wieder aufzurichten, normale Beziehungen zu unserer Umgebung zu finden, uns in unserer eigenen Haut UND mit anderen wohl zu fühlen.

## **Lesung 4**

Vater, den wir als die Quelle allen Lebens anerkennen, wir danken dir für die Gabe, die du uns durch Jesus gibst, um ganz in seinem Leben zu leben und dazu berufen zu sein, dein Leben zu teilen.

Wir danken dir für deinen Sohn Jesus, der zu uns gesagt hat: (Johannes 14-12-14) "Wer an mich glaubt, wird die Werke tun, die ich tue, und noch größere als diese, denn ich gehe zum Vater; und alles, was ihr in meinem Namen bittet, werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht werde. Wenn ihr etwas in meinem Namen erbittet, werde ich es tun.

So bekennen wir unsere Schwächen, unsere Schwierigkeiten, dein Wort und deine Gebote zu halten, erkennen unser Versagen, dein Wort zu halten, unsere Brüder und Schwestern zu lieben, unsere Schwierigkeiten, das Gute zu tun, das wir gerne tun würden, vertrauen auf die Vergebung, die du uns schenkst, und bitten dich demütig, das Leben in Fülle zu leben, das du gekommen bist, um es uns zu schenken, und wir bitten den Heiligen Geist, uns zu helfen, die Bedeutung dessen zu verstehen, woran du uns heute Abend erinnert hast, um es ganz zu leben

Wir danken dir, Jesus, für das, was du uns über das Leben offenbart hast, das wir selbst zu leben berufen sind, und für das Zeugnis, das du uns durch dein eigenes Leben gegeben hast. Es stärkt und inspiriert uns. Wir danken dir, dass du den Tod am Kreuz auf dich genommen hast, um Zeugnis zu geben von der Wahrheit, von der Tiefe deiner Beziehung zu dem, den du deinen Vater nennst, und von der Tiefe dessen, was du uns über dich und über uns, deine Brüder und Schwestern, Söhne und Töchter deines Vaters, kundgetan hast.

Laudate dominum <https://www.youtube.com/watch?v=JYawbVrBcGE>

## **Lesung 5**

Am Vorabend deines Todes hast du deine Jünger zu einem Mahl versammelt, so wie du uns heute Abend in Gemeinschaft mit allen Getauften versammelt hast.

**ALLE:** Bei jenem Mahl hast du, nachdem du deine Jünger erleuchtet und ihnen den Weg zu einem Leben in Fülle gezeigt hast, wie du es heute Abend für uns getan hast, das Brot genommen, es gesegnet, gebrochen und ihnen mit den Worten gegeben: "Das bin ich, der ich für euch hingegeben wurde; tut dies zu meinem Gedächtnis.

**ALLE:** Ebenso hast du nach dem Mahl den Kelch genommen, ihn gesegnet, gedankt und gesagt: Das ist mein Blut, das Blut des neuen und ewigen Bundes, das für viele vergossen wird, damit alle das Leben haben.

### **Lesung 5 (Fortsetzung)**

So essen wir heute Abend, physisch getrennt, aber vereint in der Gemeinschaft mit dir und mit allen Getauften in der ganzen Welt durch den Geist, der in uns ist, das Brot, das du mit uns geteilt hast, die Frucht in jedem unserer Länder der Arbeit von Männern, Frauen und der Erde, das Brot deines Lebens, das du bist und das du mit uns teilst, indem du uns mit dem nährst, was du bist.

Genauso trinken wir den Kelch des Weins, den du mit uns geteilt hast, die Frucht in jedem unserer Länder der Arbeit der Männer, Frauen und des Weinbergs, und wir trinken von deinem Leben, das du gegeben hast, von deinem Blut, das geopfert wurde, damit wir leben können.

*Jeder isst das Brot und trinkt den Wein*

### **Lesung 6**

Möge dieses Brot und dieser Wein uns die Kraft geben, heute und morgen ganz im Leben Jesu zu leben, wie er es uns versprochen hat: "... Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabkommt; wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Und das Brot, das ich geben werde, bin ich, damit die Welt das Leben hat" (Joh 6,35 und 51).

Mögen dieses Brot und dieser Wein, die wir miteinander geteilt haben, uns aufmerksam machen für den Atem des Geistes, der in uns und in unseren Brüdern und Schwestern in der Menschheit wohnt, um das zu werden, wozu wir berufen sind. Mögen sie uns aufmerksam machen für die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Brüder und Schwestern in der Menschheit, damit auch sie das Leben Jesu leben können, wie er uns bittet:

"Wer mich liebt, der wird mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben; wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen... Das ist mein Gebot: "Liebt einander, wie ich euch geliebt habe; das gebiete ich euch, dass ihr einander liebt" (Joh 14,23; 15. 12 und 17).

"Was immer ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut ihnen selbst, das ist das Gesetz und die Propheten. Es genügt nicht, dass ihr zu mir sagt: Herr, Herr, um in das Himmelreich zu kommen, müsst ihr den Willen meines Vaters tun." (Mt 7,12; 7,24).

Das ist es, was Paulus im heutigen Brief kommentiert (2 Kor 8,13-15). "Es geht nicht darum, sich selbst in Verlegenheit zu bringen, indem man andere entlastet, sondern es geht um Gleichheit. Unter den gegebenen Umständen wird das, was du im Überfluss hast, ihre Bedürfnisse stillen, so dass im Gegenzug das, was sie im Überfluss haben, deine Bedürfnisse stillen kann, und das wird zu einer Gleichheit führen, wie die Schrift über das Manna sagt: Wer viel sammelte, hatte nicht zu viel, und wer wenig sammelte, hatte nicht zu wenig".

### **Moderator:**

Jeder macht ein Zeichen des Friedens und der Freundschaft.

Diejenigen, die es wünschen, schlagen Gebetsanliegen vor

*Jeder trägt sein Gebetsanliegen vor*

### **Moderator:**

Lasst uns zu unserem Vater und unserer Mutter beten, wie er es uns gelehrt hat, für die ganze Kirche und für die Anliegen, die jeder vorgeschlagen hat

**Vaterunser und Mutterunser** (jeder sagt es in seiner Sprache)

### **Lesung 7 Schlussgebet**

Du, der du Vater und Mutter unserer Menschheitsfamilie bist und uns nach deinem Bild geschaffen hast, damit wir dein Leben leben können, wir danken dir für dieses Mahl und für das, was du mit uns geteilt hast. Gib uns den Glauben an uns selbst und die Kraft, es zu wagen, zu leben, es zu wagen, wir selbst zu werden, während wir unseren menschlichen Weg gehen, um das zu vollbringen, wozu du uns rufst, zu sein und zu tun. Indem wir unsererseits das Brot und den Wein teilen, die du mit uns geteilt hast, verpflichten wir uns, das zu tun, was du getan und geteilt hast, so gut wir können. Gib uns die Fähigkeit, unsere Brüder und Schwestern in der Menschheit zu unterstützen, die du ebenfalls auf diesen Weg rufst.

Gib uns deinen Segen auf dieser Reise, die Kraft, die Ufer der Bequemlichkeit der Gewissheit zu verlassen, und die Freude, aus deiner gemeinsamen Liebe zu leben.

### **Moderation**

Lasst uns mit dem Lied beten: **Ich kenne Boote...** von Mannick

Brel69&mid=B4D56B22713BB9EAA7E3B4D56B22713BB9EAA7E3&view=detail&FORM=VIRE

<https://www.bing.com/videos/search?q=je+connais+des+bateaux+paroles+et+musique&docid=608038301143602169&mid=B4D56B22713BB9EAA7E3B4D56B22>

Ich kenne Boote, die im Hafen bleiben, Aus Angst, dass die Strömung sie zu stark zieht  
Ich kenne Boote, die im Hafen rosten, und nie ein Segel nach draußen riskieren  
Ich kenne Boote, die vergessen, auszulaufen. Sie haben Angst vor dem Meer, weil sie alt sind.  
Und die Wellen haben sie nie getrennt, ihre Reise ist vorbei, bevor sie beginnt  
Ich kenne Boote, die so angekettet sind, dass sie verlernt haben, sich selbst anzuschauen  
Ich weiß von Booten, die beim Plätschern bleiben, Um wirklich sicher zu sein, sich nicht zu trennen

Ich kenne Boote, die zu zweit hinausfahren, Um sich dem schweren Wetter zu stellen, wenn der Sturm über ihnen ist

Ich kenne Boote, die sich ein wenig kratzen, Auf den Meeresstraßen, wohin ihre Spiele sie führen

Ich kenne Boote, die nie aufhören, Jeden Tag ihres Lebens sich neu zu vermählen

Und die sich nicht scheuen, sich manchmal zu entfernen, Einer vom anderen für einen Moment, um sich besser zu finden

Ich kenne Boote, die in den Hafen zurückkehren, von Grund auf umgepflügt, aber ernster und stärker

Ich kenne Boote, die sich seltsam ähnlich sind, Wenn sie Jahre der Sonne geteilt haben

Ich kenne Boote, die von der Liebe zurückkommen, Wenn sie bis zu ihrem letzten Tag gesegelt sind

Ohne jemals ihre riesigen Flügel zu falten, Denn ihr Herz ist so groß wie der Ozean